



Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)

Pressedienst

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Helmut Meßner (verantwortlich)
Dr. Jürgen Rath · Dr. Susanne Kraume
Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Tel.: 0228/926580
Fax: 0228/9265820
Internet: www.maiskomitee.de
E-Mail: dmk@maiskomitee.de

04 | 2021

Inhalt:

Stimmungsbild zur Maisaussaat 2021	Seite 2
DMK-Tagung: Maiskonservierung und -fütterung in schwierigen Zeiten	Seite 5
Pflanzenschutz im Mais: Was ist zu beachten?	Seite 7
Mais holt die Sonne auf den Teller	Seite 8
Online-Tagung: Beitrag von Mais zu Klima- und Ressourcenschutz	Seite 9
Jetzt um den DMK-Förderpreis 2021 bewerben	Seite 10



Stimmungsbild zur Maisaussaat 2021

Bonn (DMK) – Wie schon in den Vorjahren hat das Deutsche Maiskomitee e. V. (DMK) auch in diesem Frühjahr einige Mais-Anbauberater befragt, wie sie die Anbaufläche einschätzen und welche Besonderheiten die Aussaat in diesem Jahr prägen könnten. Hier finden Sie eine Zusammenfassung der Antworten:

Aussaatfläche bleibt konstant

Dr. Gert Barthelmes, Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung Brandenburg, erwartet, dass die Maisanbaufläche in Brandenburg auf dem Niveau des Vorjahres bleibt. Dafür spricht eine nahezu unveränderte Aussaatfläche des Wintergetreides, allerdings ist der Rapsanbau um etwa 7.500 ha ausgedehnt worden. Ein Umbruch von Winterungsflächen wegen mangelhaften Aufgangs oder Auswinterung ist ausgeblieben, sodass hier keine Substitution durch Mais zu erwarten ist.

Nach den schwachen Ernten der Vorjahre werden viele Betriebe trotz rückläufiger Rinderbestände versuchen, wieder Silagevorräte anzulegen. Wegen geringerer Ertragserwartung muss dafür in Brandenburg eine relativ große Anbaufläche geplant werden. Der Maisbedarf der Biogasanlagen bleibt gegenwärtig noch konstant.

Abzuwarten bleibt, ob die wegen der Afrikanischen Schweinepest in Ostbrandenburg gesperrten Flächen wieder freigegeben werden. Nachdem dort kein Wintergetreide angebaut werden konnte, ist allerdings sehr fraglich, ob dort nun Mais angebaut werden darf (Attraktion für Schwarzwild). Auf die Anbaufläche des Landes bezogen wird das aber eine Randerscheinung bleiben.

Massive Schäden durch Drahtwurm, Fritfliege und Krähen

Robert Schnellhammer, Staatl. Höhere Landbauschule Rotthalmünster, schätzt, dass die Maisanbaufläche im Landkreis Passau stabil bei circa einem Drittel der landwirtschaftlichen Fläche (LF) und etwa der Hälfte der Ackerfläche (AF) liegen wird.

Bezüglich des Auftretens des Westlichen Maiswurzelbohrers ist es etwas ruhiger geworden. Offenbar halten sich die Landwirte weitgehend an die Empfehlung, maximal zweimal Mais hintereinander anzubauen.

Im Vorjahr hatten die Futterbaubetriebe im Bayerischen Wald recht massive Drahtwurmschäden mit einem Totalausfall auf 500 bis 1.000 ha. Dort wurde bis zu dreimal hintereinander Mais ausgesät. Zuletzt gab es derart massive Schäden im Erntejahr 2009. Mesurool hatte dagegen eine Teilwirkung mit circa 50 %. Deshalb waren in der Vergangenheit zumindest im südlichen Bereich (Körnermaisregion) keine Drahtwurmschäden zu beklagen.

Die Fritfliege ist im Vorjahr massiv aufgetreten. Zählungen ergaben eine Befallshäufigkeit von 20 bis 30 %. Nachdem es in diesem Jahr erneut keine insektiziden Beizen gibt, bleibt

nichts anderes übrig, als den Befall zu beobachten und zu bonitieren. Auch die Krähenschäden nehmen zu.

Sorge bereitet das Auftreten neuer Unkräuter, darunter Stechapfel, Johnsongras, Samtpappel, Quetschgurke und Carolina-Nachtschatten. Diesbezüglich werden die Landwirte sensibilisiert, den Erstbefall radikal zu beseitigen.

Insektizide Beizen fehlen

Norbert Erhardt, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, rechnet für 2021 mit einer stabilen Mais-Anbaufläche zwischen 280.000 und 290.000 ha. Silomais ist, nach regional erneut schlechten Erträgen in 2020, weiterhin knapp. CCM/Körnermais ist mittlerweile auch in Ackerbauregionen zu finden. Ursächlich ist dies auch in der Förderung mehrgliedriger Fruchtfolgen begründet.

Als Besonderheit ist zu nennen, dass es 2020 in der Praxis zu Schäden durch Fritfliege und Vogelfraß kam. Wirksame insektizide Beizen stehen nicht mehr zur Verfügung. Der Praxis wird mehr denn je geraten, verstärkt auf ackerbauliche Maßnahmen wie ordnungsgemäße Saatbettbereitung und angepasste Saattermine zu achten.

Biogasmais geht langsam zurück

Dr. Hubert Heilmann, Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei MV, schätzt den diesjährigen Maisanbau in Mecklenburg-Vorpommern auf Vorjahresniveau ein. Tierhalter wollen die durch die Dürrejahre entstandenen Futterlücken wieder auffüllen und werden daher tendenziell ausdehnen. Bei den Biogasanlagen trifft dies im Grunde auch zu, aber zunehmend werden Anlagen zurückgefahren. Es bleibt abzuwarten, was das bilanziell für den regionalen Maisanbau bedeutet. Mais zur Nutzung in Biogasanlagen liegt in MV derzeit bei rund 50 % des geernteten Silomaises.

Günstige Startbedingungen in Baden-Württemberg

Dr. Hubert Sprich, ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe, führt an, dass die Erzeugerpreise für Körnermais für die Ernte 2021 aktuell deutlich über dem Vorjahr zum gleichen Zeitraum liegen. Daher ist zu erwarten, dass die Körnermaisfläche leicht auf etwas über 60.000 ha zulegt. Insbesondere, da der Braugerstenanbau momentan nicht besonders attraktiv ist und daher abnehmen wird. Auch andere Sommerungen wie Hafer, Sojabohnen, Körnerhirse und Sonnenblumen werden wohl kaum ausgedehnt. Der Silomaisanbau dürfte in Baden-Württemberg ebenfalls leicht von 135.000 auf etwa 138.000 ha zunehmen, da die Ernte im vergangenen Jahr vor allem im nördlichen Landesteil trockenheitsbedingt deutlich unterdurchschnittlich war. Die Flächenzuwächse sind jedoch durch die Ausdehnung der Weizen- und vor allem der Dinkelfläche sehr begrenzt.

Die Saatbettbereitung für die anstehende Maisaussaat wurde durch den Kälteeinbruch und die Niederschläge Mitte März gebremst. Die Bodenstruktur ist durch die Frostperiode



Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)

News

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Helmut Meßner (verantwortlich)
Dr. Jürgen Rath · Dr. Susanne Kraume
Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Tel.: 0228/926580
Fax: 0228/9265820
Internet: www.maiskomitee.de
E-Mail: dmk@maiskomitee.de

04 | 2021

Anfang Februar und durch die relativ günstigen Erntebedingungen im Vorjahr – bei der es kaum Verdichtungen gab – gut. Auch die Wasserversorgung im Oberboden ist deutlich besser als im letzten Jahr. Insgesamt sind die Startbedingungen für den Maisanbau 2021 durchaus günstig.

Im letzten Jahr wurden in Baden-Württemberg gut 20.000 ha Mais durch Fritfliegen geschädigt, dazu kamen erhebliche Schäden durch Drahtwürmer, Vogelfraß und Schwarzwild, sodass einige Flächen neu eingesät werden mussten. Verantwortlich dafür war im Wesentlichen der Wegfall der Mesurool-Beize zur Aussaat 2020. Mit Sonido hat dieses Jahr ein weiteres Beizmittel seine Zulassung verloren, daher könnte sich die Situation aus dem Vorjahr wiederholen bzw. weiter verschlechtern. Hier bedarf es dringend der Zulassung neuer wirksamer Beizmittel.

(6.110 Zeichen)

Keywords: Deutsches Maiskomitee e. V. (DMK), Maisaussaat, Maisanbaufläche, Saatgut, Schaderreger, Beizen

DMK-Tagung: Maiskonservierung und -fütterung in schwierigen Zeiten

Bonn (DMK) – Nicht nur die schwierigen klimatischen Bedingungen der letzten Jahre, sondern auch die immer engeren regulatorischen und finanziellen Spielräume führen dazu, dass Tierernährer die Risiken spezifizieren und mögliche Perspektiven in den Fokus nehmen müssen. Rund 60 Teilnehmer zeigten Ihr Interesse an dieser Thematik bei der Online-Tagung des Deutschen Maiskomitees e. V. (DMK) zu aktuellen Themen der Futterkonservierung und Fütterung.

Wie Betriebsauswertungen der Kammer ergaben, lag in NRW die Ertragsdepression beim Silomais durch Dürre und Hitze der letzten Jahre etwa bei 25 %. Zusätzlich wirkt sich die schlechtere Grobfutterqualität negativ auf die Grobfutterleistung und den damit erhöhten Kraftfutteraufwand aus. Das führte zu erheblichen finanziellen Einbußen. Da der Tierbesatz in der Regel auf den Futterertrag „normaler Jahre“ ausgelegt ist, stellt sich zunehmend die Frage nach der Verfügbarkeit von Futterreserven.

Silomais-Rundballen stellen nach Untersuchungen der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein eine Möglichkeit dar, kurzfristig einsatzbereites und handelbares Futter in gleichbleibender Qualität vorzuhalten. Als weitere Vorteile werden die geringeren Trockenmasse-Verluste und die sehr gute Gärqualität genannt, nachteilig wirken sich u.a. die geringere Leistung gegenüber der Häckselkette, die höheren Kosten, der Flächenbedarf für die Lagerung und der höhere Verbrauch an Silofolien aus.

Je knapper das Futter, desto wichtiger die Qualitätssicherung. Als einfache und sichere Methode zur Schätzung der Lagerungsdichte am Silo stellte ein Team der Universität Bonn den Tagungsteilnehmern ein neu entwickeltes Handpenetrometer zur Schnellbestimmung der Silolagerungsdichte vor.

Die Digitalisierung in der Landwirtschaft wird immer wieder als Perspektive genannt. Zu dieser Thematik stellte die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft Ergebnisse aus dem Projekt „DigiMilch“ vor. Die sensorgestützte Ertragsermittlung auf Betriebsebene und ein sensorgestütztes Fütterungsmanagement können demnach zur Einsparung von Betriebsmitteln, Einsparung von Arbeitszeit, Verbesserung der Futtermengenplanung, Steigerung der Grobfutterqualität, zum Erkennen von ungenutzten Potentialen und Verlustquellen sowie zur Optimierung des betrieblichen Managements führen. Da die Technik nach Angaben der Referenten bereits auf vielen Betrieben vorhanden ist, geht es nun auch darum, sie so vorteilhaft wie möglich zu nutzen.

In vielen Bereichen der landwirtschaftlichen Inhaltsstoffanalysen stellt die Datenerfassung mittels NIRS ein anerkanntes Verfahren dar. Über die Möglichkeiten der Schätzung des ruminalen Nährstoffabbaus von Maiskörnern und anderem Getreide mittels NIRS informierte die LWK NRW in einem abschließenden Referat.

Das DMK stellt seinen Mitgliedern die Vortragsunterlagen auf www.maiskomitee.de zum Download zur Verfügung.



Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)

News

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Helmut Meßner (verantwortlich)
Dr. Jürgen Rath · Dr. Susanne Kraume
Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Tel.: 0228/926580
Fax: 0228/9265820
Internet: www.maiskomitee.de
E-Mail: dmk@maiskomitee.de

04 | 2021

Die nächste Tagung des Ausschusses Futterkonservierung und Fütterung wird am 23. und 24. März 2022 stattfinden. Sofern reale Treffen möglich sind, findet sie bei der Landwirtschaftlichen Kommunikations- und Servicegesellschaft (LKS) in Lichtenwalde (Sachsen) statt.

(3.196 Zeichen)

Keywords: Deutsches Maiskomitee e. V. (DMK), Tagung, Veranstaltung, Maiskonservierung, Silagequalität, Fütterung, Digitalisierung

Pflanzenschutz im Mais: Was ist zu beachten?

Bonn (DMK) – Zeitpunkt und Intensität des Schaderregerauftretens sowie auch das Spektrum an Unkräutern und Ungräsern werden in erster Linie durch klimatische Unterschiede beeinflusst. Daher sind jegliche Pflanzenschutzmaßnahmen auf regionale bzw. schlagspezifische Gegebenheiten auszurichten. Was beim Pflanzenschutz im Mais in diesem Jahr besonders zu beachten ist, erläutern Dr. Dominik Dicke und Michael Lenz vom Pflanzenschutzdienst des Regierungspräsidiums Gießen in der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift *mais*. Das Deutsche Maiskomitee e. V. (DMK) veröffentlicht auf seiner Webseite www.maiskomitee.de in der Rubrik Produktion, Pflanzengesundheit, Unkrautbekämpfung die Tabellen und Übersichten des Beitrages. Diese bieten eine Zusammenfassung über die aktuellen Wirkstoffe und die daraus resultierenden Produkte und Packs sowie deren Wirkungsspektren.

Für eine erfolgreiche Unkrautbekämpfung, erinnern die Autoren, sind Behandlungen stets mit voller Aufwandmenge durchzuführen, um eine Dauerwirkung gegen spätauflaufende Unkräuter zu gewährleisten. Vor dem Einsatz sollte die Zusammensetzung des Unkrautspektrums bekannt sein. Als optimaler Anwendungszeitraum ist das Zwei- bis Vierblattstadium anzustreben, da sich anschließend die Blattstruktur des Maises verändert und die Verträglichkeit gegenüber Herbiziden abnimmt. Blattaktive Substanzen sind nur bei ausreichender Wachsschicht auszubringen, nach Regenperioden sollte demzufolge eine Wartezeit von ein bis drei Tagen eingehalten werden. Die Anwendung bei Nachtfrost, Kälte und allgemeinen Stresssituationen ist zu vermeiden, bei trockenen Bodenverhältnissen ist ein Splitting angeraten. Weiterhin betonen die Autoren, dass bei den zunehmend angewendeten Untersaaten nur ein eingeschränktes Herbizidspektrum zur Verfügung steht.

Zünslerbefall

Neben Unkräutern und Ungräsern kann auch der Maiszünsler stark ertragsbeeinflussend in Erscheinung treten. Die Autoren beschreiben Versuche mit Trichogramma-Schlupfwespen, deren Wirksamkeit zwischen den Jahren stark schwankt. Der Wirkungsgrad hängt offenbar von Termin sowie Dauer und Stärke des Zünslerfluges ab – die wiederum von der Witterung beeinflusst werden. Ungeachtet dessen hat sich diese Art der Bekämpfung bewährt und mit Einführung der Multikoptertechnologie einen neuen Aufschwung erlebt. Wirkungsgrade zwischen 50 und 80 % reichen zumeist aus, um bei mittlerem Befallsdruck den Befall unterhalb der Schadschwelle zu halten. Bei starkem Befall mit über 50 % befallenen Pflanzen raten die Autoren jedoch zum Insektizideinsatz mit Coragen.

(2.599 Zeichen)



Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)

News

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Helmut Meßner (verantwortlich)
Dr. Jürgen Rath · Dr. Susanne Kraume
Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Tel.: 0228/926580
Fax: 0228/9265820
Internet: www.maiskomitee.de
E-Mail: dmk@maiskomitee.de

04 | 2021

Keywords: Deutsches Maiskomitee e. V. (DMK), Unkräuter, Ungräser, Pflanzenschutz, Herbizide, Maiszünsler



Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)

News

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Helmut Meßner (verantwortlich)
Dr. Jürgen Rath · Dr. Susanne Kraume
Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Tel.: 0228/926580
Fax: 0228/9265820
Internet: www.maiskomitee.de
E-Mail: dmk@maiskomitee.de

04 | 2021

Mais holt die Sonne auf den Teller

Bonn (DMK) – Ob süß oder herzhaft: Mais findet sich in zahlreichen Varianten in unserer Küche wieder. Das Deutsche Maiskomitee e.V. (DMK) stellt in seinem neuen Flyer „Mais – Rezepte für jede Gelegenheit“ ausgewählte Gerichte rund um das goldgelbe Korn vor. Mais ist eben nicht nur „Corn on the Cob“ auf dem Grill oder eine Zutat für den Salat. Da wäre zum Beispiel die Maisrahmsuppe mit Pfifferlingen zu nennen, die schnell zubereitet werden kann, oder der Maisauflauf, der mit Krabben kombiniert unter einer Haube aus knusprig-geschmolzenem Käse serviert wird.

Die Maisfrikadellen mit Quark kommen ebenfalls als deftige und zugleich raffinierte Mahlzeit daher und schmecken sicher auch zusammen mit mexikanischem Maisbrot. Die Maispuffer, im Flyer vorgestellt zu Kohlrabi oder gedünsteter Gurke, lassen sich auch sehr gut in einer süßen Variante zubereiten. Und wer noch ein Dessert vermisst, der kann zu einem Maiskuchen mit Aprikosen greifen.

Wen jetzt das dringende Bedürfnis nach einer Portion sonnengelber guter Laune auf dem Teller überkommt: Die kleine Broschüre ist auf der Website des Maiskomitees unter www.maiskomitee.de/web/upload/pdf/service/DMK-Flyer_Maisrezepte_WEB.pdf herunterzuladen.

(1.237 Zeichen)

Keywords: Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK), Mais, Rezept



Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)

News

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Helmut Meißner (verantwortlich)
Dr. Jürgen Rath · Dr. Susanne Kraume
Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Tel.: 0228/926580
Fax: 0228/9265820
Internet: www.maiskomitee.de
E-Mail: dmk@maiskomitee.de

04 | 2021

Online-Tagung: Beitrag von Mais zu Klima- und Ressourcenschutz

Bonn (DMK) – Das DMK lädt am 18. Mai 2021 zur Online-Tagung „Klima- und Ressourcenschutz – Welchen Beitrag leistet der Mais?“ ein. Thema der Tagung werden die Rahmenbedingungen sein, in denen der Maisanbau künftig seinen Platz finden muss.

Die zukünftige Ausrichtung der Landwirtschaft in der EU wird maßgeblich durch die Vorgaben zum so genannten ‚Green Deal‘ beeinflusst werden. Auch wenn diese generelle Ausrichtung bezüglich der Übertragbarkeit auf die Landwirtschaft in der EU bisher nur in groben Linien erkennbar ist, so ist doch absehbar, dass die übergeordneten Ziele des Klima- und Ressourcenschutzes Auswirkungen auf die Landnutzung auch in Deutschland haben werden. Welche Konsequenzen wird diese geplante Überordnung von Klima- und Ressourcenschutz für den Maisanbau haben? Und wie wird die Kultur mit den zu erwartenden Klimaänderungen fertig werden? Welche Rolle kann dabei die Beregnung in intensiven Anbausystemen einnehmen und was kann die Züchtung dazu beitragen, dass die ‚carbon footprints‘ tierischer Produkte auf Basis von Mais im internationalen Vergleich günstig zu bewerten sind? In den zwei Tagungssektionen mit insgesamt sechs Vorträgen befassen sich hochrangige Referenten mit all diesen Fragen.

Die Einladung sowie Anmeldemöglichkeiten stehen allen Interessierten unter www.maiskomitee.de/Termine zur Verfügung.

(1.401 Zeichen)

Keywords: Deutsches Maiskomitee e. V. (DMK), Veranstaltung, Mais, Klimaschutz, Green Deal



Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)

News

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Helmut Meißner (verantwortlich)
Dr. Jürgen Rath · Dr. Susanne Kraume
Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Tel.: 0228/926580
Fax: 0228/9265820
Internet: www.maiskomitee.de
E-Mail: dmk@maiskomitee.de

04 | 2021

Jetzt um den DMK-Förderpreis 2021 bewerben

Bonn (DMK) – Nachwuchs-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler können sich ab sofort um den Förderpreis des Deutschen Maiskomitee e. V. (DMK) für das Jahr 2021 bewerben. Schon seit 1999 würdigt das DMK mit dieser Auszeichnung außergewöhnliche und praxisorientierte wissenschaftliche Arbeiten rund um das Thema Mais, die von Hochschulabsolventen eingereicht werden.

Die Auszeichnung geht an bis zu drei Preisträger in den Kategorien „Bachelor-/Masterarbeiten“ sowie „Doktorarbeiten“. Für die Kategorie Bachelor-/Masterarbeiten gehen 1.500 Euro an die Gewinner, in der Kategorie Doktorarbeiten sind es bis zu 2.500 Euro.

Es können Arbeiten aus den unterschiedlichsten Bereichen eingereicht werden, wie etwa der klassischen oder molekularbiologischen Züchtung, dem Pflanzenschutz, dem Versuchswesen, der Produktion und Verwertung von Mais, der Ökologie oder der Ökonomie des Maisanbaus. Wichtig ist dem DMK, dass die Arbeiten einen Beitrag zum wissenschaftlich-technischen Fortschritt leisten oder in der Praxis gut umsetzbar sind.

Die Modalitäten der Bewerbung sind unter www.maiskomitee.de in der Rubrik Portrait/Förderpreis/Ausschreibung zu finden. Einsendeschluss für die vollständigen Unterlagen ist der 1. August 2021. Die Preisverleihung ist im Rahmen der DMK-Jahrestagung im November geplant.

(1.341 Zeichen)

Keywords: Deutsches Maiskomitee e. V. (DMK), DMK-Förderpreis, Mais, Nachwuchswissenschaftler